



Projektsteckbrief

Stand: Februar 2019

Titel: Entscheidungshilfen für den Umgang mit maritimen Munitionsrückständen

Decision Aid for Marine Munitions

Abkürzung: **DAIMON**

Schwerpunkte: 2. Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen

2.1 Gewässerreinigung

Laufzeit: 01.03.2016 - 01.02.2019

Budget: 4.730.000 €

EFRE-Mittel / Förderquote: 3.520.000 € / 75 %

Website: <https://www.daimonproject.com/>

Zuständiges Amt für regionale Landesentwicklung: Braunschweig

Kurzbeschreibung

Allein in der Ostsee wurden in beiden Weltkriegen 50.000 Tonnen chemische und 200.000 Tonnen konventionelle Munition versenkt. Diese Altlasten stellen ein potenzielles Risiko für die Umwelt und die maritime Nutzung des Ostseeraumes, z.B. für den Bau von Pipelines, Ölplattformen, Offshore Windanlagen oder für den allgemeinen Fischfang durch Schleppnetze dar. Das Projekt DAIMON greift die Frage auf, wie mit diesen Gefahrenstoffen transnational umgegangen werden kann.

DAIMON entwickelt Verfahren zur Bewertung der Auswirkungen versenkter Munition auf das Ökosystem, auf maritime Aktivitäten und den Menschen als Konsument von Meeresnahrung. Dazu führt es Labor- und Institut-Studien zu chemischen und konventionellen Kampfstoffen in seichten und tiefen Gewässern durch und entwickelt biologische und chemische Bewertungsmethoden.

Basierend auf den gewonnenen Informationen wird eine intelligente Entscheidungssoftware entwickelt und in Abstimmung mit einschlägigen maritimen Behörden in allen Phasen des Projektes eingesetzt. Mittels dieser datenbankgestützten Entscheidungsunterstützungs-Software soll den Behörden der baltischen Anrainerstaaten eine schnelle und kompetente Informationslage bezüglich detektierter Altlasten, auftauchender Verseuchungsschwerpunkte oder umzusetzender Entsorgungsoperationen von geborgenen Gefahrgütern bereitgestellt werden. Diese Software soll ferner integrierte Empfehlungen zur Handlungsunterstützung und Lagesimulatoren enthalten. Sie soll als Grundlage für eine Managementstrategie dienen, die sich für konkrete Situationen und Rahmenbedingungen eignen soll.

Niedersächsische Partner (Budget des Partners)

- Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (410.000 €)
- Technische Universität Clausthal (669.833,13 €)

Weitere Deutsche Partner

- Alfred-Wegener-Institut Helmholtz Zentrum für Polar und Meeresforschung (AWI)

Internationale Partner

- **Institute of Oceanology Polish Academy of Sciences (IOPAN) (PL) (Lead Partner)**
- Polish Naval Academy (PNA) (PL)
- Military University of Technology (MUT) (PL)
- Maritime Institute Gdańsk (MIG) (PL)
- Lithuanian Environmental Protection Agency (LEPA) (LT)
- University of Helsinki VERIFIN (FI)
- Finnish Environment Institute (SYKE) (FI)





- Chalmers University of Technology (SE)
- Norwegian Defence Research Establishment (FFI) (NO)